

# Einleitung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **86 (2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 1. Einleitung

## 1.1. Das Konzept

Am 14. November 1982 wurde am Parteitag in Lugano ein neues Parteiprogramm der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz verabschiedet. Vorangegangen war eine Revisionsarbeit, welche sechs Jahre in Anspruch genommen hatte. Der am Parteitag vom 6. März 2004 in Basel neu gewählte Parteipräsident Hans-Jürg Fehr machte bereits bei seiner Antrittsrede deutlich, dass die Revision dieses bald 25-jährigen Parteiprogramms angezeigt sei. Dem nächstfolgenden Parteitag vom 23. und 24. Oktober 2004 in Brig legte die Geschäftsleitung einen Antrag zur Programmrevision vor. Dieser wurde von den Delegierten mit grossem Mehr angenommen.

Die Programmrevision soll gemäss diesem Antrag dialogisch erfolgen. Konkret heisst das, dass nach jeder der drei Etappen eine Beratung und allenfalls auch eine Beschlussfassung in den Gremien der Partei erfolgen muss. Der Zeitplan sieht vor, die Schlussabstimmung an einem Sonderparteitag im Jahr 2009 durchzuführen.

Das neue Parteiprogramm der SP Schweiz wird in drei Teile gegliedert:

Teil 1: Klarheit in der Analyse

Teil 2: Sicherheit in der Zielsetzung

Teil 3: Umsicht in der Umsetzung

Das Konzept dieses Parteiprogramms basiert auf der Überlegung, dass einzelne Teile zu einem späteren Zeitpunkt teilrevidiert werden können, sollten sich in einem politikrelevanten Gesellschaftsbereich grundlegende Veränderungen ergeben haben. Unter Umständen müssen aber auch nur Zielsetzungen oder Umsetzungsstrategien überarbeitet werden.

## 1.2. Das Vorgehen

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Programmrevision. Für die operative Umsetzung des Teils 1 hat sie im März 2005 einen projektleitenden Steuerungsausschuss, bestehend aus Hans Jürg Fehr (Leitung), Julia Gerber Rüegg, Nenad Stojanovic, Thomas Christen, Cesla Amarelle und

Armin Jans gewählt. Cesla Amarelle trat bald wieder zurück und wurde nicht ersetzt. Der Steuerungsausschuss wurde von einer professionellen, externen Projektleitung (Andreas Rickenbacher bis Ende Mai 2006, anschliessend Julia Gerber Rüegg) unterstützt.

Der Parteitag ging davon aus, dass in der Mitgliedschaft weniger ein Bedürfnis nach einer Grundwertedebatte als ein solches nach Orientierung besteht. Daher soll der erste Teil des Parteiprogramms aus einer Gesellschaftsanalyse bestehen. Im Zentrum steht die Frage:

In welcher Gesellschaft leben wir heute und wie wird sie sich in den nächsten zwei Jahrzehnten mit einiger Wahrscheinlichkeit entwickeln?

Um den Antworten auf diese Frage näher zu kommen, wurde folgendes Vorgehen gewählt:

- In einer ersten Phase definierte der Steuerungsausschuss unter Mithilfe einer Expertengruppe 15 politikrelevante Gesellschaftsbereiche. Mit deren wissenschaftlicher Aufarbeitung wurden anerkannte Fachleute schweizerischer Hochschulen beauftragt (siehe Anhang). Ihre Aufgabe bestand darin, einen Bericht über Zustand und Entwicklungstrends in ihrem Spezialgebiet zu verfassen. Die Originalberichte stehen den Mitgliedern und der Öffentlichkeit zur Verfügung ([www.sp-parteiprogramm.ch](http://www.sp-parteiprogramm.ch)).
- Ausgehend von diesen Expertisen wurde vom Steuerungsausschuss der 1. Teil des Parteiprogramms erarbeitet. Der erste Entwurf wurde einer Expertengruppe zur Begutachtung vorgelegt (siehe Anhang: «Sounding Board»). Nach einer weiteren Überarbeitung wurde der Text der Geschäftsleitung zur Genehmigung unterbreitet. Die Geschäftsleitung hat ihn beraten und verabschiedet. Sie hat den Steuerungsausschuss beauftragt, den Text integral zweisprachig zu publizieren und mit der Parteimitgliedschaft zu diskutieren. Die Debatte soll im Rahmen von Bildungsveranstaltungen stattfinden. Der Steuerungsausschuss hat den Sektionen und Kantonalparteien dafür ein strukturiertes Programm samt geeigneten Unterlagen anzubieten. Informationen zu den Bildungsanlässen sind ebenfalls unter [www.sp-parteiprogramm.ch](http://www.sp-parteiprogramm.ch) zu finden.

Parallel zur Erarbeitung dieses wissenschaftlich abgestützten Papiers hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Willy Spieler einen Text verfasst, der es politisch einbettet: «Demokratischer Sozialismus in Zeiten der Globalisierung». Wir stellen diesen Text den Kapiteln zu den Sachbereichen voran.